

I. Anmeldung

Stadtplanungsausschuss

Sitzungsdatum 15.04.2010

öffentlich

Betreff:

**Neugestaltung von Hauptmarkt, Obstmarkt und Ostseite des Augustinerhofareals
Vorbereitung eines Wettbewerbs**

Antrag von Stadtrat Ulrich (FDP) vom 05.02.2007

Antrag der Stadtratsfraktion der SPD vom 26.03.2007

Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 14.05.2007

Vertragungsbeschluss des RWA vom 27.06.2007

Antrag der Stadtratsfraktion der CSU vom 15.11.2007

Antrag der Stadtratsfraktion der CSU vom 30.09.2009

Antrag der Stadtratsfraktion der SPD vom 17.11.2009

Anlagen:

Alle oben angeführten Anträge

Vertragungsbeschluss des RWA vom 27.06.2007

Sachverhaltsdarstellung

Erste Darstellung des Hauptmarktes um 1540 (Stadtarchiv Nürnberg)

Ausschnitt aus Katasterplan von 1811, Stadtarchiv Nürnberg, Plan Nr. A4/V Nr. 3

Plan Ostermarkt vom 09.08.2007

Plan Außenbestuhlungsflächen und sonstige Nutzungen vom 20.09.2007

Hauptmarkt Bestandsplan der Oberflächenmaterialien und der Ausstattung vom 20.09.2007

Leitungsplan Hauptmarkt vom 24.07.2007

Ausschnitt aus dem Verkehrssystem Altstadt, Bereich Hauptmarkt (Vpl), Bestand

Übersichtsplan zu den Bauabschnitten

Ablaufschema der Neugestaltung mit Wettbewerb Hauptmarkt, Obstmarkt, Augustinerhof Ostseite

Wettbewerbsart mit Gesamtkosten Stand 22.10.2009

Bisherige Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Bericht	Abstimmungsergebnis		
			angenommen	abgelehnt	vertagt/verwiesen
RWA	27.06.2007	☐	☐	☐	X
		☐	☐	☐	☐

Sachverhalt (kurz):

Der Hauptmarkt stellt durch seine Lage und Größe im Zentrum der Altstadt und durch seine historische Bedeutung den wichtigsten und bekanntesten Platz in Nürnberg dar. Deshalb beschäftigt die Frage der Aufwertung des Hauptmarktes immer wieder Politik, Presse und Öffentlichkeit. Der Verwaltung liegen vier Anträge aus dem politischen Raum zum Hauptmarkt vor. Sie sollten im RWA am 27.06.2007 behandelt werden, wurden jedoch mit dem Ziel, die Inhalte stärker vertiefen zu wollen, vertagt. Die Anträge haben im wesentlichen zum Inhalt, die Attraktivität des Hauptmarktes zu erhöhen, allerdings nicht durch Umsetzung von separaten Einzelmaßnahmen, sondern durch Entwicklung eines Gestaltungskonzeptes mit den verschiedenen Anliegern und unter Einbeziehung

der heutigen Nutzungserfordernisse.

Die Verwaltung hat inzwischen eine ausführliche städtebauliche Untersuchung zur „Ist Situation“ am Hauptmarkt durchgeführt. Es sind alle heute vorhandenen Bindungen aufgezeigt, die sich zum Beispiel durch Nutzungen ergeben, um daraus den Spielraum für die weitere Gestaltung und Aufwertung des Hauptmarktes abzuleiten. Bei der Untersuchung wurde aber auch die wichtige Funktion der Frauenkirche als Bindeglied zwischen dem Hauptmarkt und dem Obstmarkt sehr deutlich.

Die Inhalte der Untersuchung wurden intensiv in einer Referatsübergreifenden Arbeitsgruppe bestehend aus den Referaten VI, VII, VIII und BgA und in der Referentenrunde diskutiert. Die Darstellung des Status Quo am Hauptmarkt und die Ergebnisse der Diskussionen in der Arbeitsgruppe sollen nun hier im AfS vorgestellt werden.

Eine wichtige Erkenntnis der Untersuchung ist, dass es aus städtebaulichen Gesichtspunkten erforderlich ist, den Obstmarkt in den weiteren Planungsprozess mit einzubeziehen. Obwohl die Problemstellung auf beiden Plätzen durchaus verschieden ist, bestehen stadträumlich und funktional wichtige Zusammenhänge zwischen Hauptmarkt und Obstmarkt, deshalb empfiehlt die Verwaltung, sie gemeinsam zu untersuchen und weiterzubearbeiten. Inzwischen liegen auch zwei aktuelle Anträge zur Neugestaltung des Obstmarktes vor.

Aufgrund der fortgeschrittenen Entwicklungen am Augustinerhof, der Wettbewerb ist entschieden, die archäologischen Grabungen sind abgeschlossen, wird empfohlen, die Tuchgasse/Winklerstraße/Waaggasse ebenfalls in den Planungsprozess aufzunehmen.

Die Verwaltung schlägt deshalb die Durchführung eines Wettbewerbes zur Neugestaltung des Hauptmarktes, der Ostseite des Augustinerhofes und des Obstmarktes mit einer zweistufigen Öffentlichkeitsbeteiligung vor. Vor der Wettbewerbsauslobung soll im Frühjahr/Sommer die Öffentlichkeit einbezogen werden. Über die Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung soll anschließend im AfS berichtet werden. Neue Erkenntnisse können dann noch in die Auslobung des Wettbewerbes einfließen. Ein öffentlicher Diskurs über die Wettbewerbsbeiträge soll im Anschluss erfolgen.

Die Aufnahme der „Nördlichen Altstadt“ in das Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ bietet jetzt die einmalige Chance für eine Aufwertung dieses zentralen Altstadtgebietes. Die Laufzeit des Programmes beträgt vier Jahre (beginnend 2009) mit der Möglichkeit einer Verlängerung um weitere vier Jahre. Die Vorbereitenden Untersuchungen werden in gleicher Sitzung des AfS am 15.04.2010 behandelt. Auf die Vorlage wird verwiesen.

Beschluss-/Gutachtenvorschlag:

siehe Beilage

Finanzielle Auswirkungen:

☐ Nein	
☒ Ja	Gesamtkosten p.a. Ca. 4,78 Mio. € davon investiv Ca. 4,18 Mio. € konsumtiv 601.200,-- € davon Sachkosten € Personalkosten €
☐ Noch offen, weil	

Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen sind bereitgestellt:

☐ **Nein** ☒ **Ja, Betrag bis 2013 1,2 Mio. €** **Profitcenter:**

Der MIP Entwurf 2010 bis 2013 sieht die Städtebauförderung „Nördliche Altstadt“ einen Gesamtansatz von 6 Mio. Euro vor. Davon sind 3 Mio. bis 2013 eingeplant.

Ab 2014 wird derzeit von weiteren 3 Mio. € ausgegangen. Mit Beschluss vom 27.11.2009 wurde die Verwaltung vom Stadtrat beauftragt, zur Fortschreibung des MIP 2011 – 2014 u.a. für die Nördliche Altstadt die nötigen Investitionsmittel vorzusehen.

Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ **Nein** ☐ **Ja, im Umfang von** Vollkraftstellen

Prüfung der Genderrelevanz durchgeführt:

☐ **Nein** ☒ **Ja, aber nicht gesondert dargestellt**

Geschlechterrelevante Auswirkungen:

☒ **Nein** ☐ **Ja, siehe Anlage**

Abstimmung ist erfolgt mit:

☐ **Ref. I / OrgA** ☒ **Ref. VII**

☒ **Ref. II / Stk** ☒ **Ref.VIII**

☐ **RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen) ☐

II. **Herrn OBM**

III. **Referat VI**

Nürnberg,
Referat VI

(4900)